

Elternfragebogen zur Verhaltensbeobachtung

- 1. Unser Kind vermeidet es, im Gesicht berührt zu werden, es läßt sich ungern das Gesicht waschen.
- 2. Das Haarewaschen und Haareschneiden ist ihm besonders unangenehm.
- 3. Vom Kind wird eine freundliche Art der Berührung nicht toleriert, auch wenn es Bekannte, Verwandte oder Freunde sind. Manchmal läßt es sich kurzfristig berühren, geht dann aber wieder fort.
- 4. Das Kind reagiert negativ, wenn man ihm beim Anziehen helfen will.
- 5. Das Kind kann nicht erkennen, aus welcher Richtung ein Geräusch kommt.
- 6. Eine Berührung von hinten scheint das Kind mehr zu erschrecken als andere Kinder.
- 7a. Es geht nicht gerne in den Kindergarten, spielt dort meistens abseits und alleine oder es beobachtet lieber die anderen Kinder und beteiligt sich ungern aktiv an deren Spiel.
- 7b. Das Kind geht gerne in den Kindergarten/Schule, es fällt ihm aber schwer, sich an gemeinsamen Spielen ,z.B. Kreisspiel, zu beteiligen.
- 8. Das Kind trägt langärmelige Hemden und Hosen, auch wenn ihm warm ist.
- 9. Das Kind hat ein auffallendes Bedürfnis, bestimmte Oberflächen (Decken, Stofftiere, Lappen) anzufassen.
- 10. Das Kind kann keinen Rhythmus klatschend übernehmen.
- 11. Das Kind vermeidet, Fingerfarbe, Sand, Kleister und Honig anzufassen, es putzt sich die Hände immer sauber.
- 12. Auf Sand oder Gras geht es ungern barfuß.
- 13. Das Kind kann über die Augen eine bestimmte Figur nicht vor einem unruhigen Hintergrund abgrenzen.
- 14. Es ließ sich auch als Kleinkind ungern hochheben oder schaukeln.
- 15. Das Kind hat große Furcht hinzufallen, selbst wenn es sich mit beiden Händen festhalten kann.
- 16. Es vermeidet, den Kopf nach unten (Kopfstand, Purzelbaum) zu halten oder sich nach hinten zu legen.
- 17. Das Kind hat wenig Spaß an Spielplatzeinrichtungen zum Drehen oder fahrbaren Spielzeugen (Roller, Fahrrad).
- 18. Das Kind fürchtet sich, auf Mauern und Balken zu balancieren, es vermeidet, von Stühlen, Mauern etc. herunterzuspringen.
- 19. Das Kind ist auffällig langsam beim Hinunterlaufen eines Berges oder beim Gehen über unebenes Gelände.
- 20. Es dauerte lange, bis das Kind Treppensteigen lernte, es hielt sich lange am Geländer fest, geht die Treppe mit Nachsetzen der Füße.
- 21. Es hat schnell das Gefühl, das Gleichgewicht zu verlieren, es wird leicht schwindelig.
- 22. Wenn es schnell um Ecken laufen soll, wird es leicht durch Unvorhergesehenes erschreckt, kann schlecht die Bewegung stoppen.
- 23. Das Kind kann die Abstände schlecht einschätzen, stößt öfter etwas um oder stößt an.
- 24. Wenn es im Sitzen plötzlich nach hinten gezogen wird, springt es auf.
- 25. Es hat Schwierigkeiten beim Lesen und Schreiben oder Rechnen, scheint aber von normaler Intelligenz zu sein.
- 26. Es wird nicht schwindelig, kann gar nicht genug vom Schaukeln bekommen.

- 27. An sportlichen Betätigungen hat das Kind keinen Gefallen, Werfen und Auffangen eines Balles bereiten Schwierigkeiten.
- 28. Das Kind stolpert und fällt häufiger hin als andere Kinder seines Alters. Nur manchmal macht es den Versuch, den Sturz abzufangen.
- 29. Man hat den Eindruck, es könnte beidhändig sein, es ist aber mit beiden Händen nicht sehr geschickt.
- 30. Das Kind verwechselt oft rechts und links, besonders wenn es keine Zeit hat, darüber nachzudenken.
- 31. Wenn das Kind schreiben lernt, schreibt es Buchstaben wie "b" und "d" in der verkehrten Richtung, und zwar häufiger als seine Klassenkameraden das tun. Manche von diesen Kindern lesen Wörter rückwärts, z.B. anstelle "Maus" lesen sie "Saum".
- 32. Das Kind hat keine sehr gute Meinung über sich selbst. Es hat Schwierigkeiten, mit sich selbst in Einklang zu leben.
- 33. Als Kleinkind spielte es nicht längere Zeit (10-15 Min.) mit Bausteinen, Legos oder ähnlichem.
- 34. Das Kind baut mit Lego-Steinen o. ä. nicht nach Anleitung oder eigenem Entwurf.
- 35. Es spielt immer mit den gleichen wenigen Sachen in derselben Weise.
- 36. Es kann Puzzlespiele nicht gut zusammensetzen, hat keinen Spaß daran.
- 37. Selbst in bekannter Umgebung hat es Schwierigkeiten, von einem Ort zu einem anderen zu finden und verläuft sich leicht.
- 38. Weil es weiß, daß es sich leicht verirrt, ist es nicht gerne an fremden Plätzen.
- 39. Es zeichnet nicht so gut mit einem Bleistift oder Federhalter und auch nicht so frühzeitig, wie das andere Kinder tun.
- 40. Es kann die Buchstaben nicht so gut zwischen die vorgeschriebenen Linien schreiben.
- 41. Tut Dinge mit mehr Kraft als es dazu braucht.
- 42. Mit der Schere ausschneiden, Faltübungen, Basteln gelingt nicht so gut.
- 43. Das Kind kann Größen und Formen schlecht einschätzen, es eckt oft mit Gegenständen an.
- 44. Es ist ein "Unfallkind". Kleine Mißgeschicke passieren ihm häufig, wie z. B. Milch verschütten, und ebenso auch größere Unfälle, z. B. von einem Dreirad fallen.
- 45. Es ist sehr gefühlsbetont gegenüber Dingen, die ihm passieren. Seine Gefühle sind leicht verletzbar. Es kann keine plötzlichen Änderungen von Plänen und Erwartungen ertragen.
- 46. Es mag keine Veränderungen in der Wohnung, Klasse (Sitzordnung), es kann sich nicht gut auf Änderung von Plänen einstellen.
- 47. Das Kind jammert überstark bei geringfügigen körperlichen Verletzungen, Quetschungen. Beulen und Schnitte scheinen ihm mehr Schmerz zu bereiten als anderen Kindern.
- 48. Es neigt dazu, stur und unkooperativ zu sein, so will es immer, daß sich alles nach ihm richtet.
- 49. Es schmust nur kurze Zeit mit den Eltern und läuft wieder weg.
- 50. Nach längerem Festhalten durch die Eltern wird es deutlich ruhiger.
- 51. Es spürt Speichelfluß oder einen verschmierten Mund nicht, fühlt sich nicht gestört durch klebrige, schmutzige Hände.
- 52. Es geht gerne auf die Rutschbahn, aber nicht auf die Schaukel/Karussell.

- 53. Das Kind tobt gerne mit den Eltern, läßt sich drehen und hochwerfen, kann nicht genug bekommen.
- 54. Es ist geruchsempfindlich, sagt oft, daß etwas stinkt, riecht an Gegenständen.
- 55. Es lehnt Speisen nachdrücklich ab, hat eine besondere Vorliebe für wenige bestimmte Speisen.
- 56. Es ist wenig schmerzempfindlich, weint nicht gleich bei kleineren Verletzungen, weint aber, wenn es geärgert wird.
- 57. Wenn das Badewasser zu heiß oder zu kalt ist, beschwert es sich nicht gleich.
- 58. Es verwechselt die Reihenfolge von Buchstaben in Wörtern, kann aus dem Gedächtnis die Wörter nicht schreiben.
- 59. Es weiß oft nicht, wo es auf einem Arbeitsblatt beginnen soll.
- 60. Es versteht Ortsangaben wie "vor", "neben", "unter", "hinter" nicht, kann Anweisungen damit nicht ausführen.
- 61. Es hat Probleme, seine Sachen in Ordnung zu halten oder wiederzufinden.
- 62. Bei normalem Geräuschpegel werden Anweisungen nicht verstanden, das Kind fragt deshalb häufig nach.
- 63. Das Kind kann seine Umwelt bei Kopf und Körperbewegungen nicht im Auge behalten. Beim Lesen verliert es oft die Zeile.
- 64. Es hat Schwierigkeiten, sich alleine aus- und anzuziehen, z. B. verwechselt es die Schuhe, zieht beim Pullover das Vorderteil nach hinten an.
- 65. Das Kind starrt oft auf einen Punkt.